
Arbeitsblatt G7 – Geschichte:

Der Merkantilismus Jean-Baptiste Colberts – Ein Erfolg für die Französische Wirtschaft?



Abbildung 1 - Porträt des Jean-Baptiste Colbert (1619–1683), von Philippe de Champaigne 1655. <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Colbert1666.jpg>

Der Sonnenkönig Louis XIV. musste ein stehendes Heer finanzieren, hatte einen ausschweifenden Lebensstil. Das alles war sehr teuer. Jean-Baptiste Colberts (Abb.1) Aufgabe als Finanzminister war es, die maroden Staatskassen zu füllen – vor allem durch hohe Steuerabgaben. Nur durch hohe Steuern konnte man aber langfristig keine erfolgreiche Wirtschaftspolitik betreiben. Colberts Idee war es nun durch staatlich gelenkte Wirtschaftspolitik (**Merkantilismus**: von lat. mercatus – Handel, Markt und mercator – Kaufmann) Frankreich die europäische und globale Macht zu sichern. Dazu ließ Colbert viele **Manufakturen** (Abb. 2: Vorläufer der Fabriken, in der viele Arbeitsschritte auf verschiedene Arbeitskräfte aufgeteilt wurden) gründen. Hatte seine Strategie Erfolg?

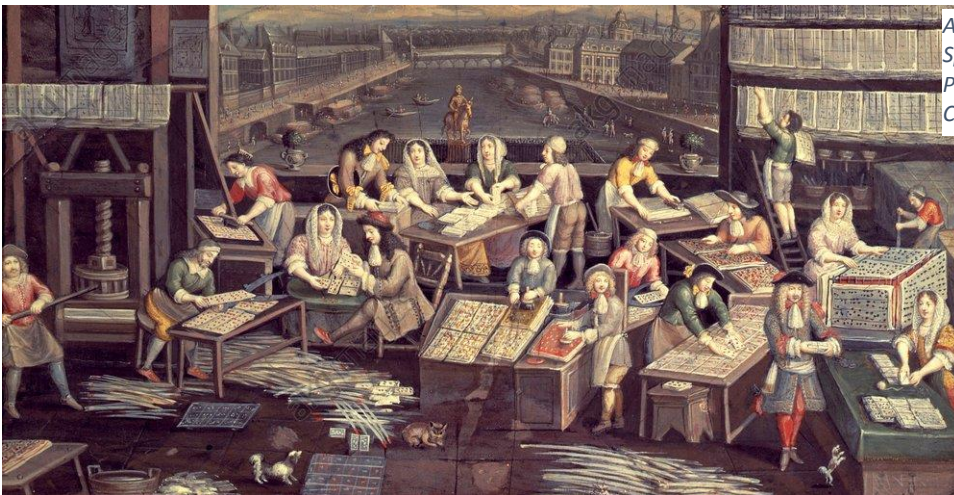


Abbildung 2 - Spielkartenmanufaktur in Paris um 1680. Paris, Musée Carnavalet. Künstler: Anonym

Aufgabe 1:

Schaut euch den Clip „Unterrichtsmaterial: Absolutismus – Merkantilismus“ (1:19) an:

<https://www.youtube.com/watch?v=L3CGAM88uW4>

- Erkläre die Grundidee des Merkantilismus.
- Nenne den Fachbegriff für die Maßnahme Colberts, damit keine Fertigwaren nach Frankreich eingeführt werden können? (Zeitangabe!)

Aufgabe 2:

Lesen Sie die Quelle **Q5/S.155** (Z. 1-14), in welcher der schottische Wirtschaftswissenschaftler Adam Smith die Zollpolitik Colberts analysiert.

- Arbeiten Sie nun heraus, wie Adam Smith die Auswirkungen der Wirtschaftspolitik Colberts auf die französische Wirtschaft und auf die politischen Beziehungen zu den Holländern bewertet. (Zeilenangabe!)
- Erörtern Sie die Vor- und Nachteile des Merkantilismus. Denken Sie z.B. dabei an den aktuellen USA-China-Wirtschaftskonflikt.